



Verlegehinweise für Glasmosaik / Crystal Mosaik mit vorderseitiger Papierheftung

Diese Anleitung ist für Heimwerker gedacht, die ihr Mosaikprojekt verwirklichen wollen. Sie soll zeigen, welche Arbeitsschritte notwendig sind und wieviel Zeit für das Projekt eingeplant werden muss. Sie ersetzt nicht die Beauftragung eines qualifizierten Fliesenlegerfachbetriebes zur Ausführung der Arbeiten.

ALLGEMEINE HINWEISE:

Vor jeder Art von Verlegung muss der allgemeine Zustand der Baustelle geprüft werden. Schaffen Sie Platz für die Arbeit und denken Sie auch an eventuelle Abdeckung im Freien.

1. Witterung

Es ist wichtig, den Temperatureinfluss bei der Verarbeitung der Kleber und Materialien einzubeziehen:

- bei Temperaturen unter 10°C: es verzögert sich das Trocknen des Klebers erheblich, was eventuell langfristig zu Klebproblemen führen könnte
- bei Temperaturen über 35°C: führen Sie die Verlegungsarbeiten in den Zeiten mit geringerem Sonneneinfluss aus, d.h. entweder am frühen Morgen oder am Spätnachmittag. Schatten Sie die Baustelle während der Sonneneinstrahlung ab, damit den Klebern nicht vorzeitig die Feuchtigkeit entzogen wird.
- Was bisher vernachlässigt wurde: der Feuchtigkeitsentzug durch Wind bei Verarbeitung im Außenbereich wie bei Fassadenverkleidungen, Brunnen oder Pool. Bei Schwimmbädern sollte eine vorhergehende Probe gemacht werden, damit das Strukturverhalten bewertet werden kann.

2. Untergrund

Der Untergrund muss korrekt abgelagert sein! Von Bauchemie-Herstellern wird empfohlen, vor einer Weiterverarbeitung mindestens 28 Tage bei Zementputz abzuwarten, 90 Tage sind es bei Schüttbeton. Ein Anhydrit-Untergrund darf nur eine Restfeuchtigkeit von 0,5 % aufweisen.

3. Abdichtungen

In den Feuchtigkeitsbeanspruchungsklassen A1, A2, B und C ist in jedem Fall eine Abdichtung erforderlich. Die Klasse A1 umfasst Wandflächen, die durch Brauch- und Reinigungswasser hoch beansprucht sind. In der Klasse A2 finden sich alle Bodenflächen mit hoher Beanspruchung. Unter B wurden alle Wand- und Bodenflächen von Schwimmbädern im Innen- und Außenbereich zusammengefasst, die von innen einem ständigen Wasserdruck ausgesetzt sind. Die Klasse C fasst Wand- und Bodenflächen zusammen, bei denen zur hohen Wasserbelastung noch eine chemische Beanspruchung kommt, zum Beispiel Großküchen.

Vor Verklebung und nachfolgender Verlegung muss jede Spur von Schmutz, Fett usw. entfernt werden. Die Oberfläche darf keine losen Substanzen haben und muss eben und staubfrei sein.

UNTERGRUNDOBEREITUNG

Der Untergrund muss kompakt sein. Er darf keine Risse aufweisen, darf nicht abkreisen oder Rückzugswellen haben. Ein vorheriges Spachteln zum Abglätten ist dann erforderlich.

Mit dem Spezialkleber für Glasmosaik ist es möglich, Glättens bis zu 5 mm durchzuführen, um kleine Mängel im Grund zu korrigieren. Die muss jedoch mindestens 24 Stunden vor der Verlegung ausgeführt werden. Zum Ausgleich von Unebenheiten über 5 mm empfiehlt es sich spezielle, weißfarbige Produkte zu verwenden. Entsprechend der Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse ist dann die Abdichtung aufzutragen nach Herstellerempfehlung.

Das Mosaik wird normalerweise mit weißen Klebern verlegt, um eine Farbveränderung zu vermeiden. Nicht nur bei einem grauen oder dunklen Untergrund wird empfohlen, mit einem weißen Kleber vorzuarbeiten bevor die Verlegung erfolgt, damit der Untergrund einheitlich gefärbt ist. Dieser bildet auch gleichzeitig eine gute Haftbrücke.

Vorbereitung der Mosaikfläche:

Falls möglich, sollte das Glasmosaik und die Bauchemie ist dem Raum für 1 Tag gelagert werden, wo es auch verarbeitet wird. Somit nimmt es die Temperatur an. Im Freien aber bitte in den Schatten stellen.

Öffnen Sie die Umverpackung und überprüfen Sie vor der Verlegung den Zustand der einzelnen Lagen.

Verarbeiten sie ein Design oder Farbverläufe, so breiten Sie diese nach Verlegeplan auf einer Fläche aus, dies erleichtert die anschließende Verarbeitung.



1. Kleben und Verfugen

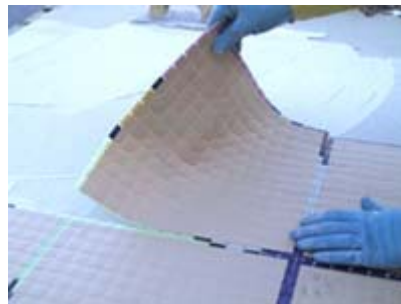
- Flexibler Fliesenkleber mit Gütezeichen
DIN Norm EN12004, Gruppe C2 TE-S1, bei Unterwasserverlegung C2 FTE-S2
Oder Epoxidkleber, Dispensionskleber
- flexible Fugenmasse (neu auch wasser- und schmutzabweisend), Silikon

2. Werkzeug: Berner Putzkelle (gerade Kanten), Zahnpachtel oder Zahnkelle 3-4 mm, Dreieckskelle, Schwamm, Fugbrett, Bürste

Bestimmen Sie nun den Ausgangspunkt, der auf die Wand übertragen wird. Danach werden rechtwinklige Führungslinien aufgezeichnet, die der Anzahl der vorher abgemessenen Mosaikblätter entsprechen. Normalerweise werden Vierecke von 3x3 Blättern aufgezeichnet. Natürlich müssen die Führungslinien bei einer Wandverlegung senk- und waagrecht sein.



Bringen Sie zuerst den Fliesenkleber mit der glatten Seite des Zahnpachtels oder mittels Putzkelle einmal auf und ziehen ihn wieder ab. So entsteht eine optimale Haftbrücke. Danach nochmals Kleber aufbringen und mit Zahnpachtel parallel abziehen.



Legen Sie die Mosaikfliesen entsprechend angegebener Fugenbreite (meist 2 mm) aneinander an.

Bei Verläufen und Design beachten Sie bitte die Nummerierung.



Verfahren Sie so nacheinander entsprechend Ihrem Design.

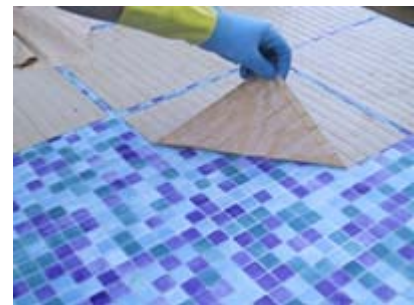
Die Fugen können mit der Dreieckskelle korrigiert werden.



Drücken Sie die Fliesen mit der Fugkelle gleichmäßig an. Nun haben Sie Zeit, Ihre Werkzeuge zu säubern.



Je nach Fabrikat ist die Anziehzeit des Klebers zwischen 0,5 und 1 Stunde. Danach kann das Kraftpapier mittels Schwamm und Wasser durchfeuchtet werden.

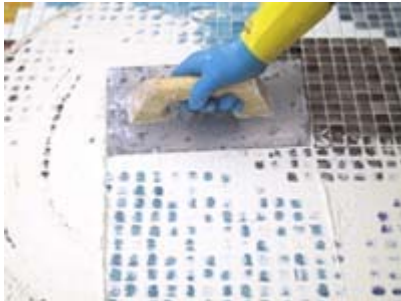


Ist es aufgeweicht, lässt es sich leicht diagonal abziehen. Eventuelle Korrekturen der Steine lassen sich nun noch vollziehen. Nach ca. 2 Stunden müssen Sie den restliche Papierkleber mit wenig Wasser entfernen. Der Kleber braucht zur Durchtrocknung bis zu 24 Stunden Zeit (je nach Angabe des Bauchemie-Herstellers).



Sie können übersehende Klebereste, die durch zu großen Zahnspachtel oder nicht sauberem Abziehen mit dem Zahnspachtel passieren, noch mittels Bürste entfernen.

Nach Erreichen der Mindesthärtezeit des Klebers (24 Std. bei der senkrechten Wandverlegung und 48 Std. bei der Fußbodenverlegung, bevor er begehbar ist), beginnt man mit der Auffüllung der Fugen.



Richten Sie die Fugenmasse entsprechend der Herstelleranleitung an. Mit dem gummierten Spachtel das Fugenmaterial mit abwechselnden diagonalen, senk- und waagerechten Bewegungen und unter Ausübung eines leichten Drucks ausspachteln, damit die Fugen vollkommen gefüllt werden.

Nachdem der Fugenfüller zu härten beginnt (die Wartezeit richtet sich nach der jeweiligen Umgebungstemperatur und beträgt indikativ zwischen 30 und 60 Minuten), kann mit der Oberflächensäuberung begonnen werden. Benutzen Sie hierzu ein Filzstück und einen leicht angefeuchteten Schwamm zum Entfernen des überschüssigen Fugenmaterials. Achten Sie darauf, dass nicht auch die Fugenfüllung entfernt wird.

Es ist äußerst wichtig, dass dieser Arbeitsschritt ausgeführt wird, bevor der Fugenkleber hart ist.

Eventuelle Rückstände werden mit einem speziellen Reinigungsmittel auf Säurebasis zum Entfernen von Zementrückständen entfernt. Sehr wichtig ist auch die anschließende Reinigung nach diesem Arbeitsgang, damit keine Säurespuren auf der Oberfläche der Mosaiksteine zurückbleiben.

Ist es bereits fest, kann das getrocknete Überschussmaterial nur bei Glasmosaik ohne Effektoberfläche mittels Stahlwolle entfernt werden.

Schneiden von Glasmosaik

Die Mosaiksteinchen können wie folgt geschnitten werden:

- einzeln, ein Stein nach dem anderen mit einer Mosaikzange;
- das ganze Blatt, mit einem Schneidegerät mit Diamantscheibe mit 10 cm Durchmesser. Zuerst die gewünschten Schneidelinien mit einem Bleistift auf dem Papier (oder bei rückseitig netzgeklebten Blättern direkt auf dem Mosaik) vorzeichnen; Daraufhin mit dem Diamantschneidegerät das Mosaik Schritt für Schritt in mehreren Durchgängen schneiden, um so ein Brechen der Steinchen zu vermeiden.

Pflegehinweise

Für die tägliche Pflege empfehlen wir die Verwendung herkömmlicher neutraler Reiniger. Es dürfen keinerlei Wachse, Öle oder Säuren verwendet werden. Für die intensive Reinigung empfehlen wir die Verwendung eines leicht alkalihaltigen Reinigers, der selbstverständlich gemäss den Herstellerangaben verwendet und sofort mehrmals mit reichlich Wasser nachgespült werden muss.

Für diese Verlegehinweise wird keine Haftung jeglicher Art übernommen.